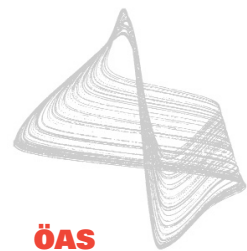


ÖAS

ausschreibung



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

INHALTLICHE UND ORGANISATORISCHE STRUKTUR

KOSTEN DER AUSBILDUNG

Curriculum Graz G15 - Beginn September 2025

WAS WIR VERMITTELN

Schwerpunkt der Ausbildung ist die Vermittlung der gegenwärtig maßgeblichen systemischen Ansätze, die unserer psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.

Die vermittelten Konzepte integrieren die gesellschaftlichen Entwicklungen der postmodernen Gesellschaften, in denen sich schnell und permanent Vorstellungen über menschliche Lebensformen und die Gestaltung sozialer Beziehungen (familiäre Lebensformen, Gender, Partnerschaften, größere soziale Gemeinschaften und Kulturen, gewohnte Arbeitsformen etc.) verändern und durch kulturelle Vielfalt, Selbstverantwortung, multikulturelle Begegnungen und auch konflikthafte Entwicklungen gekennzeichnet sind.

Damit eng verbunden sind Grundhaltungen, die eigenverantwortlich definierte Lebensentwürfe, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits normativen Experten-Wissens in den Vordergrund der psychotherapeutischen Zusammenarbeit stellen.

- **IM FELD SYSTEMISCHER THERAPIEANSÄTZE SIND DIES:**
 - der lösungsorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, John Walter, u. a.)
 - der kompetenzfokussierende hypnosystemische Ansatz (Gunther Schmidt)
 - der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
 - der körperorientierter Ansatz (Embodiment, Körper als Wissensquelle nützen, Somatische Resonanz...)

- **DIE GEMEINSAMKEIT DIESER ANSÄTZE BESTEHT**
 - in ihrer Orientierung an der Entwicklung von gleichberechtigter Kooperation zwischen Psychotherapeut:in und Klient:innen
 - in der Nutzung jener Kompetenzen von Klient:innen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
 - in der Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
 - in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktivismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden
 - in ihren Bezügen zu aktuellen Erkenntnissen der modernen Neurobiologie

Allgemeines Ausbildungsziel ist der **Erwerb von kommunikativ-therapeutischen Fähigkeiten, Haltungen und Konzepten**, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Erlebensbereichen ernst genommen und durch die Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen für deren verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden.

INHALTLICHER AUFBAU DER AUSBILDUNG

- 1. AUSBILDUNGSJAHR: Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Psychotherapie**
 - Einführung in die allgemeinen Grundlagen der Systemtheorie
 - Theorie der Selbstorganisation und Autopoiese lebender Systeme
 - Geschichte der Familientherapie und aktuelle Entwicklungen
 - Wirkfaktoren systemischer Therapie – aktuelle Psychotherapieforschung
 - Lösungsorientierte systemische Therapie
 - Grundlagen der therapeutischen Interviewführung
 - Ziel-, Kompetenz- und Ressourcenorientierung und grundlegende Interventionen
 - Systemische Zugänge zur Psychodiagnostik

- 2. AUSBILDUNGSJAHR: Systemische Psychotherapie, deren Weiterentwicklungen und Bezüge zur eigenen Lebensgeschichte**
 - Familiäre Wirklichkeiten, Lebens- und Entwicklungsformen
 - 2 WS – Narrative Therapie, Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team, Aktuelle Soziokulturelle – Diskurse, deren Auswirkungen auf die Entstehung von Leid und Wege diesen therapeutisch zu begegnen. Entwicklungsförderlicher Aufbau von Helfersystemen
 - 2 WS - Hypnosystemische Therapie und relevante Bezüge zur Neurobiologie
 - Körperorientierte Zugänge in der Systemischen Psychotherapie

- 3. AUSBILDUNGSJAHR: Systemische Therapie in unterschiedlichen Settings und Kontexten**
 - Einzeltherapie – Paartherapie – Familientherapie
 - Systemisch Therapie mit Kindern und Jugendlichen und deren Bezugssystemen
 - Klient:innensysteme – Helfer:innensysteme – Mehrpersonensetting – Systemische Diagnostik
 - Systemische Therapie im stationären Kontext
 - Systemische Therapie mit älteren Menschen - Gerontopsychotherapie
 - Interkulturelle Therapie

- 4. AUSBILDUNGSJAHR: Störungsspezifische Vertiefungen und symptombezogene Therapiekonzepte**
 - Diagnostik psychischer Störungen aus systemischer Perspektive
 - Angst- und Paniksyndrome
 - Sucht, Zwang
 - Psychosomatik - Essstörungen
 - Traumafolgeraktionen und Traumafolgestörungen
 - Psychiatrische Erkrankungen
 - Depression - Chronische Erkrankungen – Abschiede / Trauer

ORGANISATORISCHER AUFBAU DES CURRICULUMS

Die Ausbildungsworkshops finden in Graz statt. Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. ELSE, Supervisionsgruppen, GSE – Tage, Praktikumssupervision) werden unter anderem auch dezentral in den jeweiligen Regionen angeboten.

1. Gesamtcurriculum

Insgesamt 4-5 Jahre, (2025 - 2030) in fünf ca. einjährigen Abschnitten

Gruppengröße maximal 26 Teilnehmer:innen

Beinhaltet sind:

- **Zwanzig Wochenendworkshops** (jeweils Freitag und Samstag) geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS
 - Dies entspricht 5 Workshops pro Kursjahr
- **Drei eintägige Praxissupervisionstage** bis Ende des 2. Kursjahres
- **Sechzehn Methoden- und themenspezifische Gruppenselbsterfahrungstage**
 - 5 Tage pro Ausbildungsjahr - 1. und 2. AJ
 - 3 Tage pro Ausbildungsjahr - 3. und 4. AJ = 16 Seminartage insgesamt
 - In dieser eintägigen Veranstaltung steht die methodische Vertiefung und reflexive Vertiefung der vermittelten Inhalte auf dem Hintergrund der persönlichen Erfahrung im Vordergrund.
- **Zwei dreitägige Intensivseminare** mit internationalen systemischen Lehrtherapeut:innen – Ein Intensivseminar je im 3. und 4. AJ

2. Ausbildungserfordernisse außerhalb der angebotenen Workshops im Gesamtcurriculum

Selbsterfahrung in der Kleingruppe

Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der Teilnehmer:innen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanter Themen reflektiert.

Gesamtstundenausmaß: 45 Stunden, geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS.

Einzelselbsterfahrung

Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu beauftragten systemischen Lehrtherapeut:innen.

Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit

Insgesamt 220 Stunden, erfolgt in regionalen Gruppen, verteilt auf 3 Jahre mit ca. 5 - 6 Teilnehmer:innen pro Gruppe. Nach Erlangung der Statusberechtigung zur Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Ab dem 3. Ausbildungsjahr möglich

Live-Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.

Ein Drittel der Lehrsupervision kann auch online stattfinden.

Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

600 Stunden müssen dokumentiert werden.

Praktikum, Praktikumssupervision

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens, 150 Stunden davon im klinischen Kontext. Die Supervision dieser Tätigkeit ist im Kurs integriert.

DIE LEHRTHERAPEUT:INNEN



Dr. Reinhold Bartl (reinhold.bartl@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie, Supervision, Teambberatung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich. Leiter des Milton Erickson Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.

Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen



Mag.^a Heidi Dejakum (heidi.dejakum@oeas.at)

Diplomsozialarbeiterin, AHS-Lehrerin, Psychotherapeutin Supervisorin. Langjährige Arbeit in der ambulanten Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Erziehungsberatung, AIDS-Hilfe. Seit 2008 in freier Praxis. Arbeitsschwerpunkte sind Ängste, psychosomatische Störungen, Probleme in familiären Kontexten. Co-Leitung des Milton Erickson Institut Innsbruck.



Ingrid Egger, MSc Ausbildungsleitung G15 (ingrid.egger@oeas.at)

Soz.med. DGKS, Psychotherapeutin SF, Fachtherapeutin f. Pferdegestützte Psychotherapie IPTH, Supervisorin, SKJ – PTH, PTH f. spezielle Psychotraumatologie DeGPT

Langjährige Erfahrungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Therapeutische Arbeit mit Kindern,

Jugendlichen, Familien und Paaren, Supervisorin in freier Praxis

Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, Interkulturelle Psychotherapie,

Körperfokussierte Systemische Therapie. Pferdegestützte Psychotherapie



Mag.^a Petra Laimer-Schroll (petra.laimer-schroll@oeas.at)

Psychotherapeutin - Systemische Familientherapie, Erziehungswissenschaftlerin, Diplom-Sozialarbeiterin, langjährige Berufserfahrung an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg, Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis.

Zusatzausbildungen: Zertifizierung Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Klinische Hypnose nach M. Erickson, Traumatherapie (EMDR, Brainspotting), Resource Therapy Trainerin.

Arbeitsschwerpunkte: Trauma, Ängste, Psychosomatik, alle Altersgruppen.



Mag. Dr. Klemens Meister (klemens.meister@oeas.at)

Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologe, Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien an der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Arbeit in der Akutpsychiatrie, Neurologie und extramuralen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen.



Mag.ª Doris Psenner (doris.psenner@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Klinische Hypnose nach Milton Erickson), Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Organisationsberatung (Familienunternehmen).

Arbeitsfelder: Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der Uni Innsbruck, der SFU und diverser Einrichtungen, Leiterin des Säugling-Kinder- und Jugendlichen-Curriculums der ÖAS, Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Liezen/Steiermark
Mitarbeiterin im Kriseninterventions-Team des Roten Kreuzes Innsbruck.



Mag.ª Elisabeth Ritter-Venier (elisabeth.ritter-venier@oeas.at)

Klinische und Gesundheitspsychologin

Psychotherapeutin für systemische Familientherapie

Erfahrung in der stationären psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Seit 2002 im stationären Setting im Bereich Kinderpsychosomatik und

Kindertherapie in der Kinderklinik Salzburg tätig

Hypno- und kurzzeittherapeutische Konzepte für die Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (MEGA Wien)



Dr. Gerhard Walter (gerhard.walter@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis Arbeitsschwerpunkte:

Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten Mitgliedern und Migrantenfamilien,

Supervision im pädagogischen Bereich sowie im klinisch- stationären Bereich



Mag.ª Gertraud Wiener-Schneider (gertraud.wiener-schneider@oeas.at)

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Diplomierte Kinderkranken- und Säuglingsschwester. Lehrtherapeutin der ÖAS (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien).

Während des Psychologiestudiums berufstätig als Kinder- und Säuglingsschwester auf der Psychosomatik im Kinderspital Salzburg in der Funktion der Teamsprecherin, Honorarpsychologin in einem Kinder- und Jugendwohnheim in OÖ, Konsiliarpsychologin einer Internen Abteilung, Lehre im Rahmen des SKJ Curriculums der ÖAS, langjährige aufsuchende Tätigkeit bei der Therapeutisch Ambulanten Familienbetreuung, Psychotherapeutin und Supervisorin in Freier Praxis

Lehrtherapeut:innen in Ausbildung:

Silke Ferlic

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Dipl. Kleinkindpädagogin, Akad. Jugendsozialarbeiterin, Weiterbildung Psychotraumatologie (ZAP Wien), Ego-State Therapie bei Traumafolgestörungen (ZAP Wien), EMDR (EMDR Institut Austria), NADA
Langjährige Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereich der Kinder und Jugendhilfe bzw. in der Arbeit mit gesamten Familiensystemen. Seit 2011 Pädagogische Teamleitung im AIS Jugendservice m. Gem. GesmbH, seit 2016 Subkoordination der Flexiblen Hilfen Leibnitz.

Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis. Entwicklung „Psychosoziales Interventionsmodell bei (Schul-)Verweigerndem Verhalten“

Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, Erwachsene, Familien, Trauma, Schulverweigerung, Trauer

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra Möstl

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Sozial- und Heilpädagogin
Seit 2005 im stationären und tagesklinischen Bereich der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, LKH Graz II, Standort Süd. In freier Praxis als systemische Familientherapeutin tätig, Lehrbeauftragte am Institut für Sozialpädagogik, Karl- Franzens Universität Graz, Lehrbeauftragte Uni for life- Propädeutikum, Supervision und Lehre im SKJ Curriculum ÖAS
Weiterbildung EMDR mit Schwerpunkt Kinder (EMDR Institut Austria)
Arbeitsschwerpunkte: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien

GASTLEHRTHERAPEUT:INNEN

Auch im **Fachspezifikum 2025-2030** werden zwei dreitägige Intensivseminare von renommierten nationalen und internationalen **Gastlehrtherapeut:innen** geleitet werden.

Lehrtherapeut:innen, die in den letzten Jahren bei uns zu Gast waren:
Ben Furmann – Helsinki, Jill Freedman – Chicago, Tom Levold – Köln, Carmen Beilfuß – Magdeburg, Tom Hegemann – München, Kurt Ludewig – Hamburg, Bernhard Trenkle – Rottweil, Luise Reddemann – Hannover, Stefan Hammel – Kaiserslautern, Agnes Kaiser Rekkas – München
Gisela Perren-Klingler – Schweiz, Konrad P. Grossmann – Linz,

Den Bereich Einzelselbsterfahrung übernehmen weitere Systemische Lehrtherapeut:innen und Lehrbeauftragte aus ganz Österreich.

WIE WIR VERMITTELN

In unserem Curriculum werden die Teilnehmer:innen von Beginn an ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in deren privatpersönlichen Lebensbezügen sowie in die konkrete therapeutische Arbeit einfließen zu lassen.

Wichtig für uns ist besonders eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der Psychotherapeut:innen (insbesondere in den Selbsterfahrungsveranstaltungen) im Hinblick auf die möglichst hilfreiche Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen Therapeut:innen und Klient:innen.

Die Lehrtherapeut:innen bieten Erfahrung und Wissen an, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens unter Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich in den einzelnen Workshops eine praxisorientierte Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte sehr bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind verbindliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium weitere Bestandteile der Ausbildung.

KOSTEN DER AUSBILDUNG

Graz G - 15

Kurskosten

In der **Kalkulation der Gesamtkosten** für den Kurs sind enthalten:

Honorare der Lehrtherapeut:innen sowie der internationalen Gastlehrtherapeut:innen
Regionale Verwaltung und Organisation,
Insgesamt **20 Workshops und 2-dreitägige Intensivseminare**,
(zahlbar im Voraus anteilig pro Kalenderjahr € 3.480)..... € 13.920,-

Praktikumssupervision

3 Einzeltage € 1.600,-

Mitgliedschaft in der ÖAS

derzeit € 80,- pro Jahr € 400,-

AufnahmeprocEDURE

Gesamtkosten..... € 190,-

Methoden- und themenspezifische Gruppenselbsterfahrungstage

Gesamtkosten der **16 eintägigen Seminare** auf vier Kursjahre..... € 2.800,-
(zahlbar jährlich im Voraus € 700,- für 4 eintägige Seminare)

Supervision der therapeutischen Praxis

Insgesamt 220 Einheiten / a'€ 37,- (In der Regel ab Ende des
2. AJ beginnend, drei Supervisionsjahre) € 8.140,-

Einzelbsterfahrung

80 Stunden, frei zu wählen unter allen
Systemischen Lehrtherapeut:innen ca.€ 6.800,-

Selbsterfahrung in der Kleingruppe

45 Stunden, frei zu wählen unter allen
Systemischen Lehrtherapeut:innen ca. € 900,-

Ausbildungsabschluss

Betreuung der Abschlussarbeit und Abschlussgespräch € 500,-

Gesamtkosten ca. € 35.250,-

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut:innenliste verlangt – außer Entgelt für eventuelle zusätzliche Auflagen. Für die Dauer der Ausbildung, wird ebenso der jährlich fällige Mitgliedsbeitrag in Rechnung gestellt.

INFORMATION und BEWERBUNG

Die Bewerbung für das Fachspezifikum soll:

- die Beschreibung Ihrer Motivation für diese Ausbildung,
- einen Lebenslauf hinsichtlich Ihrer Ausbildungs- und Berufslaufbahn (inkl. Foto),
- sowie relevante Zeugnisse (in Kopie)

beinhalten.

Bitte schicken Sie dieses an (am besten elektronisch):

ÖAS - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien
Eßlinggasse 17/2, 1010 Wien
e-mail: office@oeas.at

Für weitere Fragen ist die Curriculumsleiterin Ingrid Egger MSc für Sie da.
Tel.: 0676 6361466 ingrid.egger@oeas.at